

# Wasserrat

## Vorschlag für einen Wasserrat im Landkreis Oldenburg

Autor: Kevin Grecksch (Universität Oldenburg)

Datum: 3. Juli 2013

### Hintergrund

Der Landkreis Oldenburg erstellt aktuell sein Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) neu. Im Zuge des Erstellungsprozesses findet eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung statt, die unter anderem die Herausbildung von sechs Arbeitskreisen vorsieht. Einer der Arbeitskreise ist der AK Gewässer. Neben Information und fachlichem Input für interessierte Bürgerinnen und Bürger war die Erstellung einer Vision und daraus abgeleiteter Ziele Hauptbestandteil der Arbeit des Arbeitskreises Gewässer. Eines der Ziele lautet: *Der Grundwasserkörper ist zu schützen, die Grundwasserneubildung zu fördern und ein (klima-)angepasstes Wassermanagement ist zu entwickeln (z.B. durch Wasserrat, u.a. mit Vertretern der Landwirtschaft, Naturschutz,...)*. Insbesondere das Teilziel „Gründung eines Wasserrats“ stieß bei den Beteiligten auf Interesse und der Fachvertreter von der Universität Oldenburg wurde vom AK gebeten, den Vorschlag hinsichtlich Teilnehmer, Ziele und Zweck zu präzisieren.

Grundsätzlich ist ein gesteigertes Interesse an der Materie Wasser sichtbar. Wasserknappheit, steigende Wasserpreise, konkurrierende Wasserentnahmen aber auch Re-Kommunalisierungsprozesse sind europaweit beobachtbar. Wasser muss unterschiedliche Interessen bedienen, sei es als Trinkwasser, Wasser für die Landwirtschaft, Transportmedium für die Schifffahrt oder Kühlwasser für Kraftwerke. Diese unterschiedlichen Interessen verlangen nach einem koordinierten und nachhaltigen Wassermanagement an dem alle diejenigen Akteure beteiligt sind, die Wasser nutzen. Ein **Wasserrat** setzt genau an dieser Stelle an und versucht beratend und koordinierend aktuelle Wasserfragen in einem bestimmten Gebiet, zum Beispiel einem Landkreis, zu diskutieren und gibt mögliche Empfehlungen an Politik und Verwaltung weiter. Der **Wasserrat** soll nicht die bestehende Wasserverwaltung ersetzen, sondern durch seinen breit angelegten Diskussionsprozess die Wissensbasis erweitern, möglicherweise Empfehlungen aussprechen und eventuell entstehenden Konflikte vorbeugen.

### Ziele und Zweck

Der **Wasserrat** soll die verschiedenen Interessen im Gewässerbereich koordinieren und aktuelle und zukünftige Fragen des Wassermanagements im Landkreis diskutieren. Durch die Beteiligung der verschiedenen Interessengruppen soll gewährleistet werden, dass alle Standpunkte zur Wort kommen und gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Diese Lösungen könnten in Empfehlungen münden, die der Verwaltung und der Politik als Hilfestellung dienen können.

- Koordinierung der verschiedenen Interessen im Landkreis im Bereich Gewässer
- Diskussion aktueller und zukünftiger Gewässerfragen im Landkreis
- Beteiligung möglichst aller Akteure, die im Bereich Gewässer aktiv sind bzw. die Gewässer in verschiedenster Art nutzen
- Vorbeugen potenzieller Konflikte
- Entscheidungsunterstützung und Empfehlungen für Politik und Verwaltung
- Interessenausgleich

### Aufbau und Mitglieder

Der Aufbau eines **Wasserrats** sollte möglichst breit angelegt sein, so dass tatsächlich alle diejenigen Akteure die Möglichkeit haben daran teilzunehmen, die ein Interesse an Gewässern haben. Des Weiteren sollte der **Wasserrat** flexibel und offen sein in der Hinsicht, dass beispielsweise bei Problemen oder Fragestellungen, die über die Grenzen des Landkreises hinausgehen, zeitlich begrenzt, Vertreter aus diesen Gebieten teilnehmen können. Selbiges gilt für die Möglichkeit fachliche Expertise in den Rat einzuholen. Die Mitglieder sollten sich aus folgenden Organisationen und Bereichen zusammensetzen:

- Wasserverwaltung des Landkreises
- Raum- und Regionalplanung des Landkreises
- Vertreter/in des Umweltausschusses des Landkreises
- Vertreter/in des NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz)
- Vertreter/in der Landwirtschaft
- Vertreter/in der Forstwirtschaft
- Vertreter/in der Fischereiwirtschaft
- Vertreter/in der Wasserversorgung und Wasserentsorgung
- Vertreter/in des Hochwasserschutzes
- Vertreter/in der Deichverbände
- Vertreter/in von Naturschutzorganisationen
- Vertreter/in des (Wasser-)Tourismus
- Vertreter/in der Wirtschaft (IHK oder Handelskammer)
- ...

Darüber hinaus könnte die Möglichkeit bestehen, die Sitzungen öffentlich zu veranstalten, so dass interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises passiv daran teilnehmen können.

### Organisatorisches

Der **Wasserrat** sollte in regelmäßigem Abstand zusammentreten, vierteljährliche oder halbjährliche Sitzungen sollten dafür ausreichend sein. Darüber hinaus können bei aktuellen Problemlagen außerordentliche Sitzungen einberufen werden. Der Wasserrat sollte außerdem über eine Sprecherin/ einen Sprecher verfügen, die/der als Ansprechpartner/in gegenüber Politik, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die/der Sprecher/in sollte jährlich neu gewählt werden.

### Offene Fragen

Offene Fragen bestehen in folgender Hinsicht

- Wo finden die Treffen des Wasserrats statt? – Eine Möglichkeit wäre die Nutzung der Sitzungsräume im Kreishaus.
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger könnten schriftlich, per E-Mail o. ä. wasserrelevante Fragestellungen und Probleme an den Wasserrat übermitteln. Dieser könnte sich dann in der nächsten Sitzung damit auseinandersetzen.